



Andreas Bik

geb. 04.02.1958, verheiratet, 3 Kinder

Meine berufliche Laufbahn als Dipl. Betriebswirt führte mich 1991 in den Bereich der stationären Altenpflege, konkret zur Stiftung St. Ludgeri in Essen-Werden. Hier war ich zunächst als Verwaltungsleiter, später als Geschäftsführer und aktuell als geschäftsführender Vorstand in der Verantwortung. www.ludgeri-stiftung.de

Über diesen Zeitraum habe ich die Entwicklung aus der Zeit vor der Pflegeversicherung bis heute mit allen ihren Veränderungen beobachten können. Fazit: seit Einführung der Pflegeversicherung dominieren in der Pflege monetäre Aspekte und der zunehmende wirtschaftliche Druck führt zu permanenten Anpassungsprozessen der Pflegelandschaft. Zwischen den Polen einer menschenwürdigen Pflege auf der einen und der Notwendigkeit, wirtschaftlichen Aspekten Rechnung tragen zu müssen, auf der anderen Seite, gerät eine Vereinbarung beider Seiten zu einem schwierigen Balanceakt. Die Menschenwürde droht dabei auf dem Altar der Wirtschaftlichkeit geopfert zu werden.

Als ich im Dezember 2005 von dem neu gegründeten Pflege-Selbsthilfeverband erfuhr, fühlte ich mich sofort angesprochen. Es wird endlich Zeit, dass sich aufrechte Streiter für eine menschenwürdige Pflege solidarisieren und hierfür eine gemeinsame Plattform finden. Die "Auszeichnung menschenwürdige Pflege" sehe ich hierbei als Möglichkeit an, den Fokus verstärkt auf solche Qualitätsaspekte zu lenken, die bei den üblichen Heimbewertungen keine Rolle spielen. Deshalb habe ich mich für die Entwicklung dieses Gütesiegels stark gemacht und in dem Arbeitskreis mitgewirkt, siehe auch www.heimauszeichnung.de